

Schloss Aschach, am 18. Oktober 1742.

Ferdinand Weißmandl
an Herrn Ignatius Wilhelmb Mädterer, hoch-
gräfl. Starhembergischer Oberpfleger, als auch
Pfleger und Landschaftsverwalter der Burg und
Herrschaft Eferding.

Mein gnädiger Herr Herr Graf hat mir unterm
3. d. M. anbefohlen, dass das bisherige Hoch-
gericht in dem so genannten Galnholz so-
gleich und baldmöglichst wie die obhandenen
Rudera (Ruine, Baureste) und Merkmal zeigen
„mit 3 gemauerten Säullen und einem Meuerl
ringsherumb umgeben und versehen gewesen
ist“ wiederum restauriert und in den vorigen
vesten Stand errichtet werden soll.

Da bey solcher Arbeit nicht allein das Maurer-
handwerk, sondern auch die Zimmerleute erfor-
derlich sein werden, wolle derentwegen Herr
Oberpfleger mit nachbarlichem Ersuchen sich
belieben, den Maurern und Zimmerleuten wis-
sen zu machen und obrigkeitlich aufzuerlegen,
damit sie sich eines Tags miteinander verste-
hen, „allhero kommen und das zerfallene Hoch-
gericht in vorherigen Zustand setzen und vor-
richten thuen“.

Zit. Aus Bestand: HA. Eferding-Starhemberg,
Schaunberg - Musealarchiv Bd.2, Hochgericht Aschach